

SS 2010

**Jahresabschluss, Jahresabschlussanalyse und Steuern,
Teilbereich „Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse“ (Diplom)**

Jahresabschluss und Steuern, Teilbereich „Jahresabschluss“ (Bachelor)

A. Einführung

Die angegebenen Normentexte (Abschnitt D2.) sind zu Beginn der Veranstaltung zu beschaffen. Details zum Veranstaltungsprogramm finden sich in Abschnitt E.

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Bachelor- als auch Diplom-Studierende.

Veranstaltungstermine: 12.4., 19.4., 26.4., 3.5., 10.5., 17.5., 31.5.

B. Aufbau, Lernziele und Lernzielkontrolle

Aufbau: Abschnitt 1. gibt einen Überblick über die Sichtweisen und Funktionen externer Unternehmensrechnungen. Neben einer kurzen Einführung in die Konzernabschlusserstellung thematisiert dieser Abschnitt ausführlich die Erstellung einer Kapitalflussrechnung. Ausgehend von den Inhalten der Veranstaltung „Grundlagen der Externen Unternehmensrechnung“ (Bachelor) bzw. „Rechnungswesen I“ (Diplom) vermittelt Abschnitt 2. tiefere Bilanzierungskennntnisse. Der Studierende soll die bilanzielle Behandlung der angesprochenen Sachverhalte im HGB-Einzelabschluss verstehen und auch in Buchungssätze umsetzen können. Die Abschnitte 3 und 4 führen in die Abschlusspolitik und –analyse ein.

Die Studierenden müssen die Inhalte der zuvor angesprochenen Veranstaltungen beherrschen, um den Veranstaltungsinhalten folgen zu können. Eine Überprüfung Ihrer Kenntnisse ist anhand eines Wiederholungstestes möglich, der auf der Homepage zur Verfügung steht. Abgabetermin hierfür ist der 27.04.2010.

Lernziel ist die Vermittlung von Grundwissen in Bezug auf den handelsrechtlichen Einzelabschluss sowie von Fähigkeiten, die erforderlich sind, um Bilanzierungsprobleme mittlerer Komplexität zu lösen. Die Studierenden sollen anhand typisierender Beispiele ein eingehendes Verständnis von der Materie vermittelt werden. Eine eingehende Beschäftigung mit Bilanzierungsfragen insbesondere unter Anwendung der internationalen Rechnungslegungsnormen sowie mit Fragen der Konzernabschlusserstellung bleibt den Vertiefungen „Unternehmensrechnung I“ und „Unternehmensrechnung II“ (Bachelor) und den Veranstaltungen der Besonderen Betriebswirtschaftslehre „Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung“ (Diplom) bzw. dem Master-Studiengang „Finance, Accounting & Taxation“ (FACTS-Master) vorbehalten.

Die Vorlesung wird ergänzt durch Übungsaufgaben. Der Besuch der Übung kann den Besuch der Vorlesung nicht ersetzen (und umgekehrt). Klausurrelevant sind alle Inhalte, die in der Vorlesung und/ oder Übung angesprochen wurden. Achten Sie bei Ihrer Klausurvorbereitung darauf, dass Sie die Antworten zu den Übungsaufgaben nicht auswendig lernen, sondern dass Sie den zu Grunde liegenden Sachverhalt auch inhaltlich erfasst haben. Die Fragen decken nicht den gesamten Vorlesungsstoff ab.

Der Lernzielkontrolle dienen die Kontrollfragen nebst Lösung. Diese stehen gleichfalls im Internet zum Download bereit. Diese Fragen kommen in der Art und Weise ihrer Formulierung den Klausurfragen recht nahe. Auch hier gilt: Auswendig gelernte Antworten stellen keine geeignete Klausurvorbereitung dar.

Bitte richten Sie Ihre Fragen spätestens drei Wochen nachdem die Inhalte in der Vorlesung behandelt wurden an Frau Stefanie Schmitz.

C. Klausur

C1. Hilfsmittel

In der Klausur können unkommentierte Normentexte (siehe hierzu Abschnitt D2.) verwendet werden. Innerhalb der Normentexte sind Unterstreichungen und farbliche Hervorhebungen (entsprechend der Vorgaben des Prüfungsamtes) zulässig. Nicht erlaubt ist die Verwendung von Materialien, welche über die in Abschnitt D2. angegebenen Quellen hinausgehen. Weiterhin kann ein unprogrammierter Taschenrechner als Hilfsmittel eingesetzt werden.

C2. Klausuraufbau und Anmeldung

Die Klausur umfasst die normalen Klausuraufgaben (50 Punkte) sowie eine Zusatzaufgabe (5 Punkte). Die Notenskala ist auf das Erreichen von maximal 50 Punkten (= 100 %) ausgerichtet. Der Aufbau der Klausur entspricht grundsätzlich den bisher im Hauptstudium gestellten Klausuren, sofern diese seitens des Lehrstuhls Ruhnke gestellt wurden. Die Klausuren der vorherigen Semester stehen im Internet zur Verfügung.

Die Anmeldung zur Klausur erfolgt für Diplom-Studierende auf Anmeldelisten. In einer der Veranstaltungen (LS Hundsdorfer) ist es möglich, sich in die Anmeldelisten einzutragen. Falls Sie den Termin versäumen, können Sie sich bis zum Ende der Anmeldefrist (im Sekretariat bei Frau Alexandra Lohr) nachträglich anmelden. Auf der Lehrstuhl-Homepage finden Sie zeitnah weitere Informationen zum Anmeldeprozedere. Die Anmeldung zur Klausur für Bachelor-Studierende erfolgt eigenverantwortlich über das Campus Management. Bitte beachten Sie hierzu die Fristen und allgemeinen Hinweise auf den Internetseiten des Prüfungsbüros. Für die Anmeldung sind Sie selbst verantwortlich!

D. Veranstaltungsmaterialien

D1. Foliensatz

Der Foliensatz für die Vorlesung und die Übung kann in der ersten Vorlesung zum Selbstkostenpreis erworben werden. Weiterhin steht der Foliensatz im Netz zur Verfügung. Das Passwort wird nur in der Veranstaltung oder persönlich bekannt gegeben. Anfragen per E-Mail oder telefonische Anfragen werden nicht beantwortet.

D2. Normentexte

Die Veranstaltung basiert – sofern nicht anders angegeben – auf dem Stand der Normgebung zum 1.1.2010. Empfohlen wird die Anschaffung eines der beiden nachstehend genannten Werke:

- IDW (2010): Wirtschaftsgesetze, 26. Aufl., Düsseldorf.
- NWB-Textausgabe (2010): Wichtige Wirtschaftsgesetze, 23. Aufl., Herne/Berlin.

Ogleich die Anschaffung der NWB-Textausgabe günstiger ist, wird den Bachelorstudierenden, welche die Vertiefung „Unternehmensrechnung“ belegen, die Anschaffung der Wirtschaftsgesetze aus dem IDW-Verlag empfohlen. Dies gilt auch für Diplomstudierende, welche die Besondere Betriebswirtschaftslehre „Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung“ belegen.

D3. Literaturempfehlungen

In Bezug auf die nachstehend angegebenen Werke sind nur die Inhalte relevant, die sich thematisch mit den Vorlesungsinhalten beschäftigen.

- Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S. (2009): Bilanzen, 10. Aufl., Düsseldorf.
- Coenenberg, A.G. et al. (2007): Einführung in das Rechnungswesen, 2. Aufl., Stuttgart.
- Ruhnke, K. (2008): Rechnungslegung nach IFRS und HGB, 2. Aufl., Stuttgart.
- Weber, J./Weißberger, B. (2006): Einführung in das Rechnungswesen, 7. Aufl., Stuttgart, insbes. S. 1-309.
- Wöhe, G./Döring, U. (2008): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 23. Aufl., München, insbes. S. 701-916.

E. Veranstaltungsprogramm

1. Grundlagen externer Unternehmensrechnungen (2,5 Termine)

- 1.1. System der Unternehmenspublizität im Überblick
- 1.2. Sichtweisen und Funktionen (einschließlich Unterscheidung Einzel- und Konzernabschluss)
- 1.3. Bestandteile von HGB- und IFRS-Abschlüssen
 - 1.3.1. Überblick und Kurzdarstellung
 - 1.3.2. Detailbehandlung der Kapitalflussrechnung
- 1.4. Prozess der Jahrespublizität und Bedeutung der Abschlussprüfung
- 1.5. Medien der Unternehmenspublizität

2. Handelsrechtlicher Einzelabschluss (3,5 Termine)

- 2.1. Anmerkungen zu den theoretischen Ansätzen zum Inhalt und zur Ausgestaltung von Unternehmensrechnungen
- 2.2. Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung als Rahmennormen
- 2.3. Erst- und Folgebewertungskonzeption
 - 2.3.1. Erstbewertung (originäre Bewertungsmaßstäbe)
 - 2.3.2. System der Folgebewertung
- 2.4. Bilanzierung zentraler Bilanzposten
 - 2.4.1. Rechnungsabgrenzungsposten
 - 2.4.2. Bilanzierungshilfen
 - 2.4.3. Grundstücke und Finanzanlagen
 - 2.4.4. Sachanlagen
 - 2.4.5. Vorräte
 - 2.4.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 - 2.4.7. Eigenkapital (einschließlich Ergebnisverwendungsrechnung)
 - 2.4.8. Rückstellungen
 - 2.4.9. Verbindlichkeiten (einschließlich Behandlung eines Disagios)
- 2.5. GuV: Gliederung und Ergebnisspaltung

3. Einführung in die Abschlusspolitik (0,5 Termine)

- 4.1. Abschlusspolitische Ziele
- 4.2. Abschlusspolitische Mittel und Kriterien für deren Einsatz

4. Einführung in die Abschlussanalyse (0,5 Termine)

- 5.1. Ablauf einer kennzahlenbasierten Abschlussanalyse
- 5.2. Zentrale Kennzahlen für die Beurteilung der einzelnen Teillagen und dazugehörige Arbeitshypothesen